

572, 10/01

572, 10/01

57a. 1410542. Iphoe Kamerawerk Steen-  
bergen & Co., Dresden-A. 19. Mattscheiben-  
lupe mit eingesehter Vergrößerungslinse.  
30. 8. 36. J. 8513.

eingetr.  
№ 1410542 \* 11. 6. 37

Bef. gem. 24. 6. 37

57a

Dresden, den 28. März 36

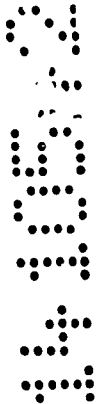
Itagis-Kamerawerk, Steinbergen & Co., Dresden-A 19, Schandauer Str. 24

**Mattscheibenlupe mit eingesetzter Vergrößerungslinse**

0

Bekannt sind Mattscheiben, deren Oberflächen als Vergrößerungslinsen ausgebildet sind, sogenannte Mattscheibenlupe. Diese Mattscheiben haben den Vorteil, das vom Objektiv auf der Mattscheibe entwerfene Bild auf das o. Dreifache zu vergrößern. Bei Kleinbildkameras mit sehr kleiner Bildformat genügt infolge der kurzen Brennweite des Objektivs und der grossen Tiefenschärfe diese Vergrößerung zur präzisen Sin-Einstellung nicht.

Erfindungsgemäss ist mit der Mattscheibenlupe eine weitere Vergrößerungslinse vereinigt, welche die gleiche Brennweite wie die Mattscheibenlupe besitzt. Die Vergrößerungslinse kann auf der Konvexfläche der Mattscheibenlupe entweder aufgesetzt oder in die Konvexfläche eingelassen werden, wobei der Krümmungsradius der oberen Konvexfläche der Vergrößerungslinse mit dem Krümmungsradius der Mattscheibenlupe übereinstimmt. Die Vorteile dieser Ausführung sind, dass der Bildausschnitt ca. sechsfach vergrößert wird und nun zur Scherfeinstellung verwendet werden kann und dass gleichzeitig eine Uebersicht über das ganze Bildformat möglich ist. In Kameras mit Lupenträgern, bei welchen der Lupenträger weggeklappt werden muss, um das ganze Bildformat übersehen zu können. Die Erfindung ist in den Zeichnungen dargestellt, und zwar zeigt:



3  
Dresden, den 28. März 1906

Thagte-Kamerawerk, Steubergen & Co., Dresden-A 19, Schandauer Str. 24

**Mattscheibenlupe mit eingesetzter Vergrößerungslinse**  
\*\*\*\*\*

Bekannt sind Mattscheiben, deren Oberflächen als Vergrößerungslinsen ausgebildet sind, sogenannte Mattscheibenlupen. Diese Mattscheiben haben den Vorteil, das von Objektiv auf der Mattscheibe entwerfene Bild auf das dreifache zu vergrößern. Bei Kleinbildkameras mit sehr kleiner Bildformat genügt infolge der kurzen Brennweite des Objektivs und der grossen Tiefenschärfe diese Vergrößerung zur praktischen Vorfällung nicht.

Erfindungsgemäss ist mit der Mattscheibenlupe eine weitere Vergrößerungslinse vereinigt, welche bis zur Mattscheibe ebene die gleiche Brennweite wie die Mattscheibenlupe besitzt. Die Vergrößerungslinse kann auf der Konvexfläche der Mattscheibenlupe entweder aufgesetzt oder in die Konvexfläche eingelassen werden, wobei der Krümmungsradius der oberen Konvexfläche der Vergrößerungslinse mit dem Krümmungsradius der Mattscheibenlupe übereinstimmt. Die Vorteile dieser Ausführung sind, dass der Bilderschnitt ca. sechsfach vergrößert wird und nun zur Scherfeinstellung verwendet werden kann und dass gleichseitig eine Uebersicht über das ganze Bildformat möglich ist. In der Zeichnung ist eine Kamera mit Lupenträger, bei welchen der Lupenträger weggekloppt werden muss, um den ganzen Bildformat übersehen zu können. Die Erfindung ist in den Zeichnungen dargestellt, und zwar zeigt:

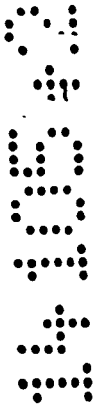
Abb. 1: Mattscheibenlupe mit aufgesetzter Vergrößerungslinse im Schnitt

Abb. 2: Gesamtansicht der Mattscheibenlupe mit aufgesetzter Vergrößerungslinse

Abb. 3: Mattscheibenlupe mit eingesetzter Vergrößerungslinse im Schnitt

Abb. 4: Gesamtansicht der Mattscheibenlupe mit eingesetzter Vergrößerungslinse

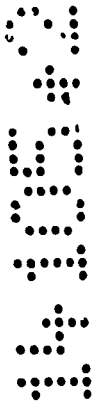
In den Zeichnungen ist mit 1 die Mattscheibe, mit 2 der mattierten Unterseite 2 und der oberen Konvexfläche 3 und die Vergrößerungslinse mit 4 gekennzeichnet.



Schutzansprüche

\*\*\*\*\*

- Anspruch 1: Mattscheibenlupe dadurch gekennzeichnet, dass mit dieser eine weitere Vergrößerungslinse vereinigt ist.
- Anspruch 2: Mattscheibenlupe nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, dass die Vergrößerungslinse in oder auf der Konvexfläche der Mattscheibenlupe angebracht ist.
- Anspruch 3: Mattscheibenlupe nach Anspruch 1 und 2 dadurch gekennzeichnet, dass die obere konvexe Fläche der Vergrößerungslinse mit der Konvexfläche der Mattscheibenlupe im Radius übereinstimmt.



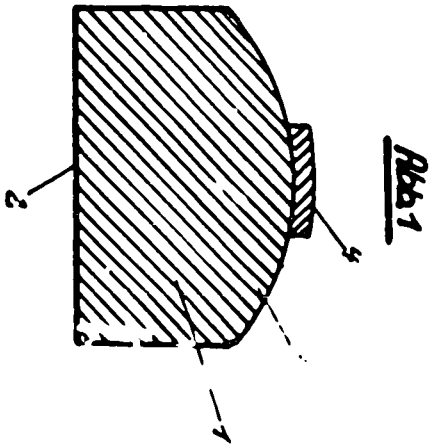


Abb. 1

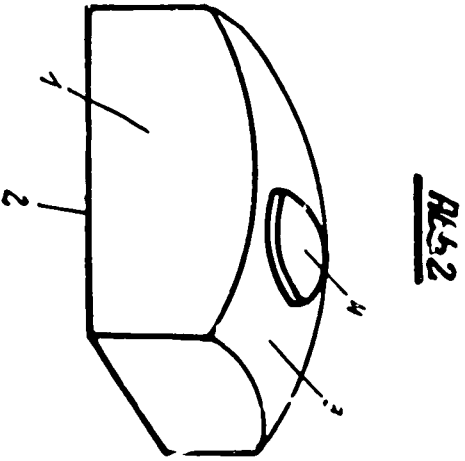


Abb. 2

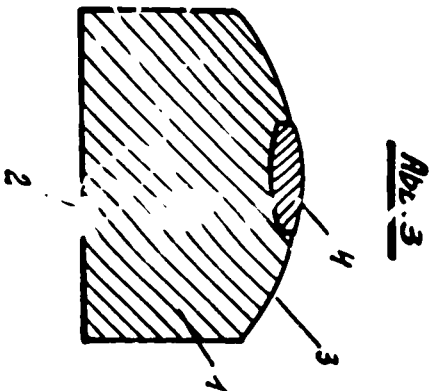


Abb. 3

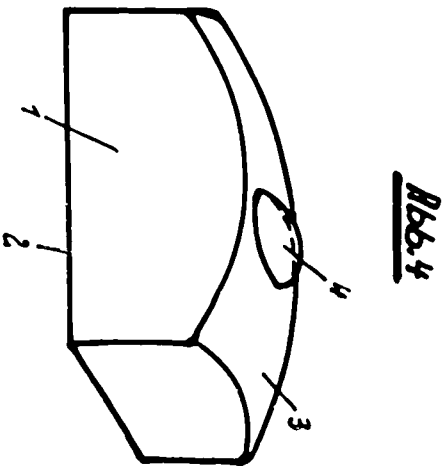


Abb. 4

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.